

Gutartige Erkrankungen des Hodens und des Nebenhodens

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den häufigsten gutartigen Erkrankungen des Hodens bzw. Nebenhodens wie:

- Wasserbruch des Hodens (Hydrozele)
- Hodenschmerzen allgemein (entzündlich/nicht- entzündlich)
- Krampfadern des Hodens (Varikozele)

Wasserbruch des Hodens (Hydrozele/Spermatozele/Funikulozele)

Unter einem so genannten Wasserbruch des Hodens, auch Hydrocele genannt, versteht man eine Wasseransammlung zwischen den Hodenhüllen, die zu einer störenden und manchmal auch schmerzhaften Vergrößerung des Hodensacks führt. Eine solche Vergrößerung kann auch durch eine Zyste im Bereich des Nebenhodens (Spermatozele) oder des Samenstranges (Funikulozele) hervorgerufen werden. Beides lässt sich einfach durch eine Ultraschalluntersuchung des Hodens erkennen.

Therapie: Liegt bei einem Patienten eine Hydro- oder Spermatocele vor, die störend oder schmerzhaft ist, so kann man durch eine relativ kleine Operation die Vergrößerung zusammen mit einem Teil der Hodenhüllen entfernen. Sehr kleine, einseitige Wasserbrüche können wir ambulant bzw. tagesklinisch operieren. Patienten mit größeren oder beidseitigen Brüchen müssen in der Regel 3-4 Tage stationär bleiben.

Hodenschmerzen

Hat ein Patient akut Schmerzen im Hodenbereich, so kann dies entweder durch eine Hodenverdrehung, sog. **Torsion**, oder durch eine **Entzündung** hervorgerufen werden. Da eine Hodenverdrehung den Hoden schnell schädigen und somit zur Unfruchtbarkeit führen kann, sollte man sich beim Auftreten von Hodenschmerzen **schnellstmöglich** bei einem Urologen vorstellen. Dieser kann durch die Tastuntersuchung und durch Ultraschall (ggf. mit Dopplerdiagnostik) in den meisten Fällen feststellen, ob es sich eher um eine Verdrehung oder um eine Entzündung des Hodens handelt.

Therapie: Wird eine Hodentorsion diagnostiziert, so sollte der Hoden innerhalb weniger Stunden operativ zurückgedreht werden. Erfolgt der Eingriff früh genug nach Eintritt der Schmerzen, so kann eine dauernde Hodenschädigung verhindert werden.

Außerdem wird im Rahmen der gleichen Operation der Hoden auf der Gegenseite im Hodensack fixiert (**Orchidopexie**), um zukünftige Verdrehungen zu verhindern. Wird eine Entzündung diagnostiziert, so kann diese mit entzündungshemmenden Medikamenten und ggf. Antibiotika behandelt werden. Jede Nebenhodenentzündung muss weiter abgeklärt werden. Meist findet sich eine Harnabflussbehinderung, wie z.B. eine **Harnröhrenverengung** oder eine **Prostatavergrößerung mit Restharnbildung**.

Krampfadern im Hodensacks (Varicozele)

Krampfadern im Bereich des Hodensacks kommen besonders linksseitig relativ häufig vor. Es kann durch sie zu unangenehmer Schwellung des Hodensacks oder zu Schmerzen kommen. Unter Umständen können sie die Samenzellreifung ungünstig beeinflussen und zu einer Verschlechterung der Samenqualität führen. Der Arzt kann durch die einfache Untersuchung des Hodensacks und durch Ultraschall Krampfadern des Hodens diagnostizieren. Führen die Krampfadern zu Beschwerden oder liegt ein unerfüllter Kinderwunsch vor, so kann eine operative Durchtrennung der Krampfadern oder alternativ eine Verödung der Krampfadern in Betracht gezogen werden. Eine Varikozele im Kindes- oder Jugendalter sollte behandelt werden.

Therapie: Bei der Durchtrennung der Krampfadern des Hodensacks wird meist ein kleiner Schnitt am linken Unterbauch durchgeführt (ähnlich wie bei der Operation des Leistenbruchs), durch den die Krampfadern dann präpariert und durchtrennt werden.